

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 15

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

«Walter hat ein Vermögen ausgegeben, um ein neues Putzmittel zu entwickeln.»
 «Und?»
 «Jetzt ist er blank.»

I

Zwei Clochards sitzen im Park. Plötzlich legt einer einen Franken neben sich auf die Bank.
 «Was soll denn das?»
 «Ich wollte nur mal sehen, wie es ist, wenn man Geld auf der Bank hat!»

T

Eine alte Dame bittet: «Können Sie mich wohl über die Strasse bringen, junger Mann!»
 «Gern, Sie wohnen wohl da drüben?»
 «Nein, da steht mein Motorrad!»

Z

Gast: «In meinem Tischtuch ist ein Loch!»
 Kellner: «Moment bitte, ich bringe Ihnen sofort Nadel und Faden!»

«Was ist der Unterschied zwischen einem Pianisten und einem Maikäfer?»
 Pianisten haben in der Regel nur einen Flügel.

Ein Luzerner schimpft an einer Genfer Tankstelle: «Bei uns ist Benzin billiger!»
 «So, und warum tanken Sie dann nicht zu Hause?»

Der Fallschirm von Grenadier Cappelli öffnet sich nicht. Natürlich ist er aufgeregt. Erst fünf Meter über der Erde atmet er auf: «Dieses kleine Stück schaffe ich auch ohne Fallschirm!»

«Wie äussern sich denn Ihre Schmerzen?» fragt der Arzt den Patienten.
 «Es ist halt so», erwidert der Patient stockend, «es tut ganz einfach weh. Richtig geäussert haben sich meine Schmerzen bis jetzt noch nicht.»

Im Zirkus preist der Artist seine Künste an: «Ich springe auf den Löwen, reisse sein Maul auf, stecke meinen Kopf hinein und singe: «Love me tender.»»
 Direktor: «Wer will denn schon so einen alten Schinken hören!»

Unter Neureichen:
 «Was halten Sie von ein bisschen Mozart vor dem Essen?»
 «Ach ja, ein Gläschen kann ja nicht schaden.»

In unserer Familie gibt es lauter Spieler», erzählt Ueli, «der Grossvater spielt Lotto, der Papa spielt Karten, der Bruder spielt Casanova, die Schwester spielt die Beleidigte – und Mutter spült Geschirr!»

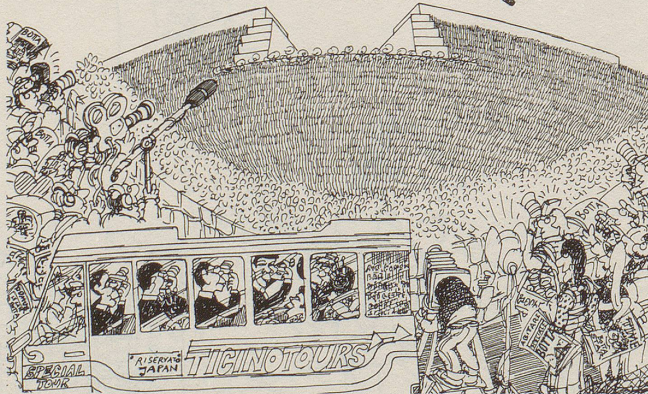
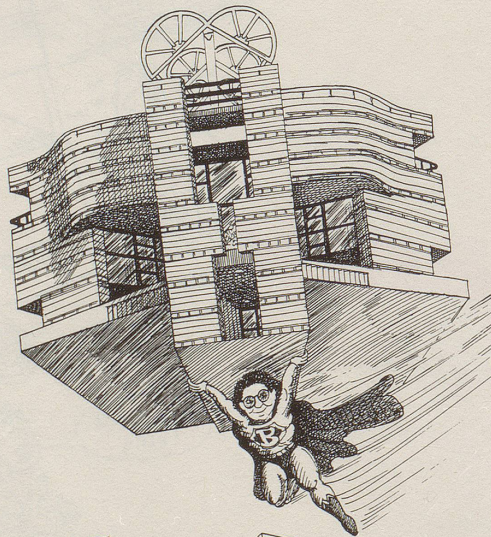
Unter Kollegen:
 «Meine Frau und ich haben dauernd Streit. Sie wirft mir ständig vor, ich kümmere mich zu wenig um die Kinder.»
 «Wie viele Kinder hast du?»
 «Drei oder vier oder so ...»

Chef zum neuen Angestellten:
 «Sie kommen ja schon wieder zu spät. Haben Sie denn keinen Wecker?»
 «Doch – aber der klingelt schon, wenn ich noch tief schlafe!»

Unter Freundinnen: «Letzte Woche habe ich meinen vierzigsten Geburtstag gefeiert.»
 «Das wurde ja auch langsam Zeit!»

Christians grosse Schwester bekommt ein Baby: «Freu dich», sagt sie zu ihm, «bald wirst du Onkel!»
 «Was, Onkel? Ich wollte doch Pilot werden!»

Übrigens ...
 ... sieht eine Frau eher das Haar auf der Schulter ihres Mannes als eine Garagentür!



Mario Botta, der Tessiner Stararchitekt, entwickelt sich zum umworbenen «Superman».